

## Bericht zur Jahresrechnung 2018

### Kommentar

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde geprüft und an seiner Sitzung vom 5. März 2019 zuhänden der Rechnungsprüfungskommission und der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 30'625'076.75 und einem Ertrag von Fr. 31'127'612.61 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 502'535.86. Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungsvermögen Ausgaben von Fr. 3'470'618.49 und Einnahmen von Fr. 563'906.30, die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf Fr. 2'906'712.19. Bei den Investitionen im Finanzvermögen resultierten Ausgaben von Fr. 99'129.70 und Einnahmen von Fr. 45'800.--, d.h. die Nettoveränderung beträgt Fr. 53'329.70. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 38'652'620.06 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital auf Fr. 22'383'757.--.

Der Voranschlag ging von einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'440'000.-- aus, die Jahresrechnung 2018 schliesst nun mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 502'535.86 ab. Der Rechnungsabschluss fällt also um Fr. 1'942'535.86 besser aus als budgetiert. Die Analyse der Jahresrechnung zeigt, dass vor allem die höheren Steuererträge zu diesem markant besseren Ergebnis beigetragen haben, es aber auch bei verschiedenen anderen Aufgabebereichen zu grösseren Abweichungen gegenüber dem Budget sowohl in positiver als auch negativer Hinsicht gekommen ist. So verzeichnen die Zusatzleistungen zur AHV/IV und das Alters- und Pflegeheim Peteracker deutlich schlechtere Ergebnisse gegenüber dem Voranschlag. Diesen stehen aber Verbesserungen u.a. beim Militär, der Schule und dem Forstbetrieb gegenüber.

### Laufende Rechnung

Die detaillierte Jahresrechnung zeigt hauptsächlich in den folgenden Bereichen gewichtige Abweichungen zwischen dem Voranschlag und der Rechnung, welche das Ergebnis

<b>verbesserten:</b>	Militär und Feuerwehr	Fr.	156'000
(Minderaufwand/Mehrertrag):	Schule	Fr.	301'000
	Wirtschaftliche Hilfe + Asylwesen	Fr.	158'000
	Gemeindestrassen	Fr.	33'000
	Forst	Fr.	187'000
	Gemeindesteuern	Fr.	1'414'000
	Abschreibungen + Buchgewinne	Fr.	103'000
<b>verschlechterten:</b>	Verwaltung + Liegenschaften	Fr.	31'000
(Mehraufwand/Minderertrag)	Zusatzleistungen zur AHV/IV	Fr.	91'000
	Alters- und Pflegeheim Peteracker	Fr.	400'000

#### *Militär und Feuerwehr*

Die Truppenunterkunft war das ganze Jahr durchwegs sehr gut besetzt, weshalb bei Einnahmen von rund Fr. 220'900 der budgetierte Ertrag für die Einquartierungen um das Doppelte überschritten werden konnte. In der Buchhaltung des Zweckverbandes Feuerwehr Rafz-Wil sind die verrechneten Einsatzkosten deutlich höher ausgefallen. Dies führte zu einem verbesserten Jahresergebnis und schlussendlich zu tieferen Kostenanteilen für die beiden Verbandsgemeinden Rafz und Wil.

### *Schule*

Bei der Schule haben verschiedene Faktoren zum verbesserten Ergebnis beigetragen: Höhere Kosten mussten bei den Beiträgen an die Sonderschulen und Heime und dem Liegenschaftenerhalt in Kauf genommen werden. Denen stehen aber in diversen Bereichen tiefere Aufwendungen gegenüber, so u.a. bei den Beiträgen an die kant. Mittelschule, die Berufswahlschule, die Musikschule und die Tagesstrukturen. Tiefere Kosten zeigen auch die Schülertransporte und beim Lehrschwimmbecken konnte der budgetierte Ertrag deutlich überschritten werden.

### *Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe + Asylwesen*

Der Sozialbereich schliesst wiederum mit tieferen Nettokosten gegenüber dem Voranschlag ab. Massgeblichen Einfluss auf die Budgetabweichungen hatte die kantonale Abstimmung vom 24.9.2017 über die Änderung des Sozialhilfegesetzes, womit die vorläufig aufgenommenen Ausländer der Asylfürsorge und nicht mehr der Sozialhilfe unterstellt wurden. Dadurch ergaben sich zwischen den verschiedenen Budgetpositionen recht markante Abweichungen.

### *Gemeindestrassen*

Einzelne Vorhaben beim Strassenunterhalt konnten günstiger ausgeführt werden, andere sind auf das neue Jahr verschoben worden.

### *Forstbetrieb*

Das Ergebnis des Forstbetriebes ist einerseits auf tiefere Personalkosten und Minderaufwendungen beim Unterhalt der Forststrassen und andererseits auf Mehrerträge beim Holzverkauf und dem Wärmeverkauf an die Holzwärmegeossenschaft sowie höhere Staatsbeiträge zurückzuführen.

### *Gemeindesteuern*

Die im Berichtsjahr verbuchten Steuererträge sind wiederum der Hauptauslöser für das ausserordentliche Rechnungsergebnis 2018. So wurde der budgetierte Steuerertrag von Fr. 9'605'000 bei den Steuern des Rechnungsjahres mit Fr. 9'974'734 (+ Fr. 369'734) deutlich überschritten. Aber auch die Steuern früherer Jahre (+ Fr. 257'700), die Quellensteuern (+ Fr. 158'100), die Steuerauscheidungen (+ Fr. 148'400) und die Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 480'000) verzeichnen ein namhaftes Plus gegenüber dem Voranschlag. Die Steuern aus früheren Jahren und die Grundstückgewinnsteuern sind immer mit einer gewissen Unabwägbarkeit verbunden und deshalb auch schwierig zu budgetieren. Der Mehrertrag bei den Quellensteuern dürfte nochmals auf den Pendenzenabbau beim kantonalen Steueramt zurückzuführen sein.

### *Abschreibungen + Buchgewinne*

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen fallen geringer aus, da einzelne Projekte noch nicht ausgeführt bzw. verschoben worden sind und die Anschlussgebühren bei der Antennenanlage, dem Wasserwerk und der Kanalisation höher als budgetiert ausfielen. Bei zwei kleineren Landverkäufen war der Kaufpreis höher als der Buchwert, weshalb in beiden Fällen ein Buchgewinn resultierte.

### *Verwaltung + Liegenschaften*

Als Unterstützung für die Finanzverwaltung ist innerhalb des Stellenplanes eine neue Mitarbeiterin mit einem 20 %-Pensum eingestellt worden, was zu höheren Personalkosten führte. Weitere Kosten fielen durch das Projekt „Immobilienmanagement“ an, womit eine hohe Transparenz mit klaren Verantwortlichkeiten erreicht werden soll und die erarbeiteten Grundlagen der Planungssicherheit (Unterhalt und Investitionen) dienen werden.

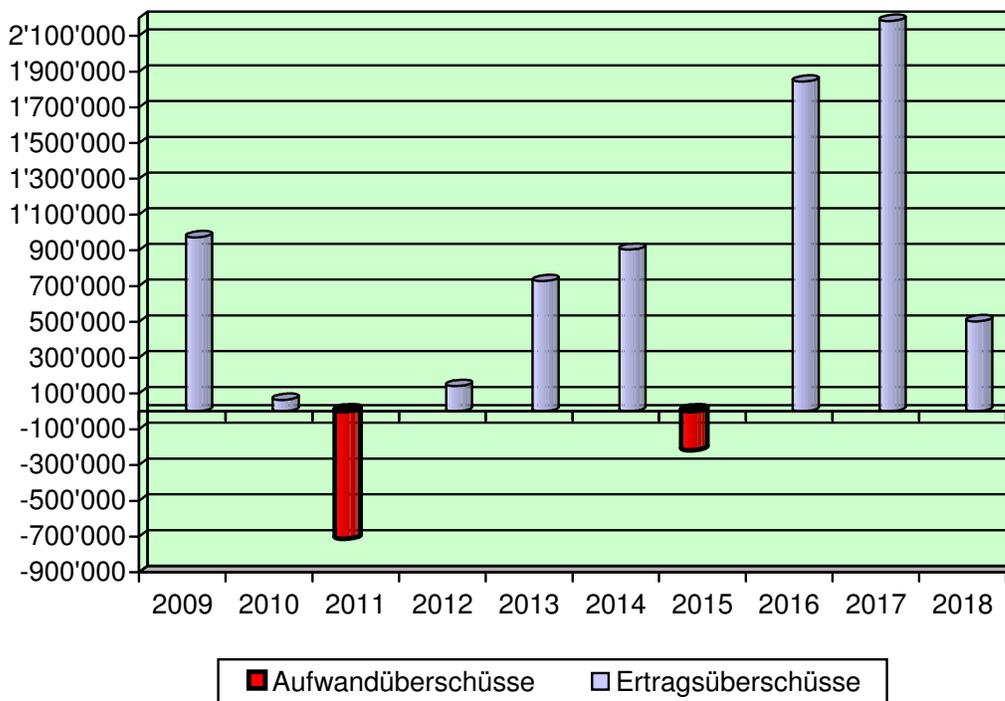
### *Zusatzleistungen zur AHV/IV*

Die mutmasslichen Aufwendungen für das Budgetjahr werden jeweils aufgrund der im Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages aktuellen Fallzahl berechnet. Allfällige spätere neue Gesuche und Nachträge können das Rechnungsergebnis später verändern, wie dies im Berichtsjahr auch wieder der Fall war.

### Alters- und Pflegeheim Peteracker

Die Betriebsrechnung vom APH Peteracker schliesst in der Finanzbuchhaltung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 95'498 ab, budgetiert war noch ein Ertragsüberschuss von Fr. 306'800. Das Ergebnis fällt somit um Fr. 402'298 schlechter aus als budgetiert. Das Aufwandtotal fiel gegenüber dem Budget um rund Fr. 258'600 höher aus (Personalkosten, Dienstleistungen Dritter, Lebensmittel) und bei den Erträgen zeigt sich eine negative Budgetabweichung von rund Fr. 143'600 aufgrund geringerer Einnahmen bei den Pensionsgeldern.

### Rechnungsergebnisse 2009 - 2018



### Investitionsrechnung

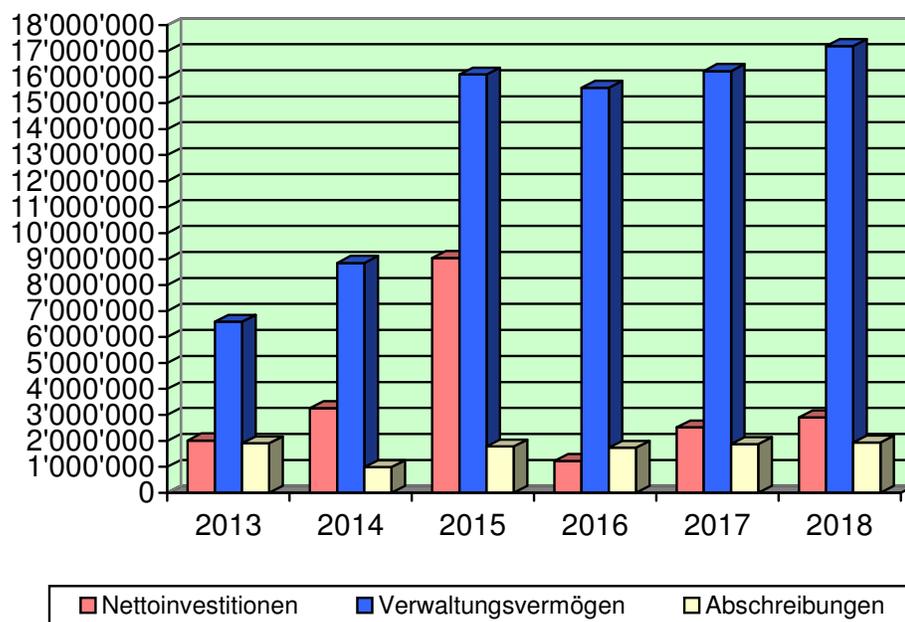
Die Gesamtausgaben bewegen sich unter den budgetierten Krediten, da verschiedene Projekte noch nicht fertig erstellt sind oder sich deren Umsetzung auf spätere Jahre verschieben. Gleichzeitig konnten bei den Anschlussgebühren des Wasserwerkes, der Abwasserbeseitigung und der Antennenanlage höhere Einnahmen erzielt werden, was sich alles in allem in tieferen Nettoinvestitionen niederschlägt. Diese betragen Fr. 2'906'712 (Voranschlag: Fr. 4'725'000). Sie sind mit dem Rechnungsabschluss in die Bilanz auf das Verwaltungsvermögen übertragen und dort nach den gesetzlichen Vorgaben abgeschrieben worden.

Die grössten Nettoinvestitionen sind in den folgenden Bereichen getätigt worden:

- HPS Bezirk Bülach (Ausbau Schule Winkel) Fr. 194'443
- Schwimmbad Rafz-Wil Fr. 1'765'722
- Alters- und Pflegeheim Fr. 142'894
- Gemeindestrassen Fr. 266'171
- Abwasserbeseitigung Fr. 203'784
- Kläranlage Fr. 301'295

Die gesamten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen Fr. 1'938'712.19, wovon die Gemeindebetriebe Antennenanlage, Wasserwerk und Abwasserbeseitigung Fr. 263'588.37 direkt über die Gebühren finanzieren müssen. Somit belasten den Steuerhaushalt noch Abschreibungen im Betrage von Fr. 1'675'123.82.

### Nettoinvestitionen + Verwaltungsvermögen 2013 - 2018



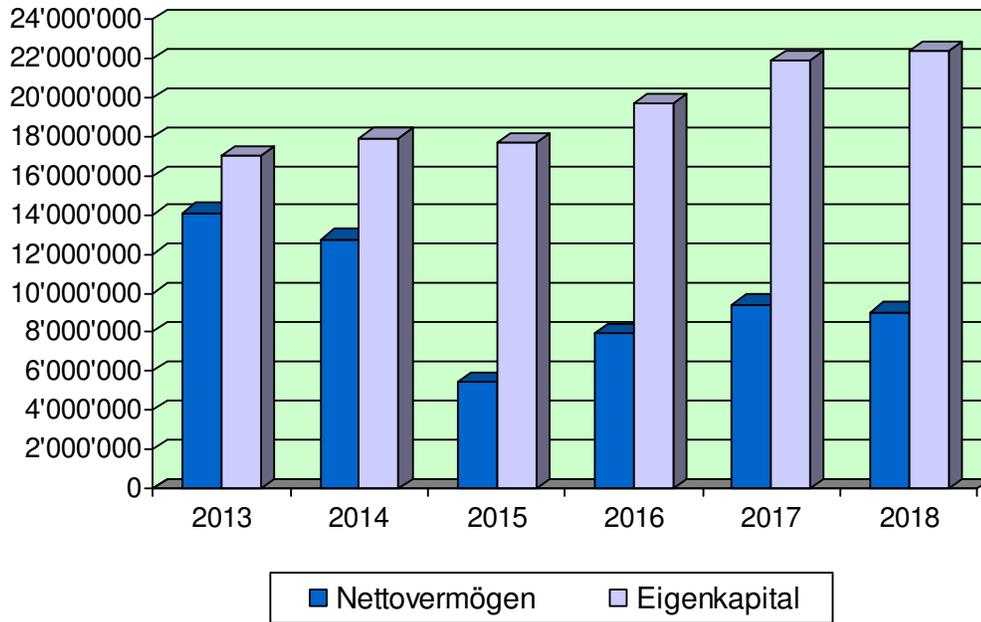
### Bilanz

Übersicht:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
Finanzvermögen	20'936'143	21'448'720
Verwaltungsvermögen	16'235'900	17'203'900
Fremdkapital	11'263'632	11'774'908
Verrechnungen	103'462	476'108
Spezialfinanzierungen	3'923'728	4'017'847
Eigenkapital	21'881'221	22'383'757

### Vermögenslage:

Das Eigenkapital als Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf Fr. 22'383'757. Bei einer ganzheitlichen Analyse der Bilanz lässt sich als wichtige Kennzahl das Nettovermögen berechnen, bei dem den (verkäuflichen) Vermögenswerten die Schulden gegenüber stehen. Hier weist die Gemeinde mit einem Vermögen von Fr. 9'025'181 (Fr. 1'975 pro Einwohner/in) weiterhin eine gute Grösse aus.

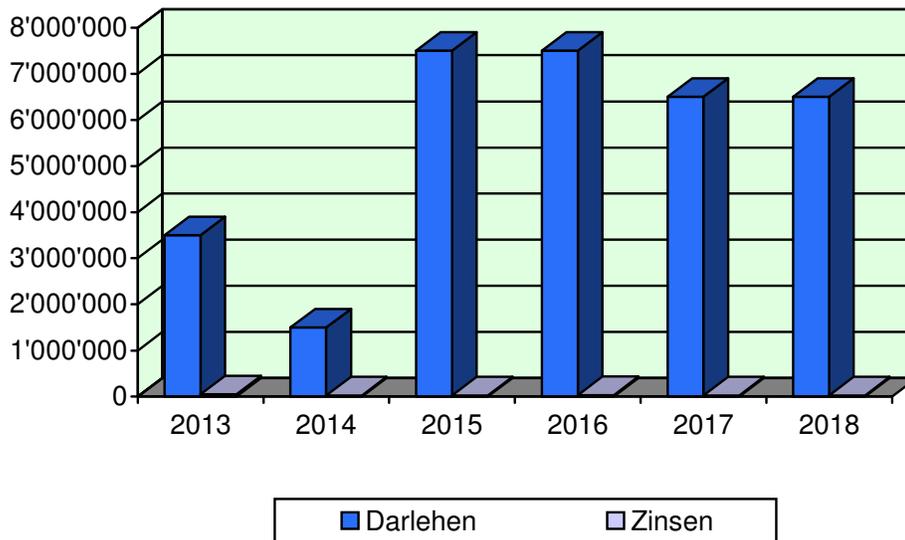
### Nettovermögen und Eigenkapital 2013 - 2018



### Darlehen:

Die Darlehensschulden betragen per 31. Dezember 2018 Fr. 6'500'000 (+/- Fr. 0). Für deren Verzinsung sind insgesamt Fr. 27'300.-- aufgewendet worden. Der Durchschnittszinssatz der langfristigen Darlehen entspricht im Berichtsjahr 0,40 %.

### Darlehen und Zinsen 2013 - 2018



Finanzverwaltung  
Heinz Lienhard

Rafz, 5. März 2019